

## Informationen und Anmeldung

### Fachqualifikation zum Deeskalations-Manager

#### Fortbildungsort

Verbundkrankenhaus Bernkastel / Wittlich  
St. Elisabeth Krankenhaus  
Koblenzer Str. 91 • 54516 Wittlich

Kleiner Konferenzraum (1. UG)

#### Datum

25.03. - 27.03.2014  
Beginn: 9.00 Uhr • Ende: 16:00 Uhr

**Anmeldeschluss: 07.03.2014**

**Max. Teilnehmerzahl: 14**

**Seminargebühr: 500 € pro Teilnehmer/-in**

#### In den Seminargebühren sind enthalten:

Skripte und Handouts sowie  
das Mittagessen & Getränke.

#### Bei Fragen zu dieser Fortbildung

informiert Sie gerne Herr E. Berg unter:

Telefon: 06571 / 15 - 34 550 oder  
E-Mail: [wbst@verbund-krankenhaus.de](mailto:wbst@verbund-krankenhaus.de)

**ONLINE-Anmeldung unter:  
[www.verbund-krankenhaus.de](http://www.verbund-krankenhaus.de)  
(Veranstaltungen / Seminare)**

## Referenten

### **Dr. med. Michael Lammertink**

Chefarzt der Abteilung für Psychiatrie und  
Psychotherapie am Verbundkrankenhaus  
Bernkastel / Wittlich

### **Eike Murmann**

Assessor jur.  
Dozent für Recht und Staatsbürgerkunde

### **Claudia Wagner**

Fachkrankenschwester für Psychiatrie,  
Deeskalationstrainerin am Verbundkrankenhaus  
Bernkastel / Wittlich

#### **Impressum:**

Verbundkrankenhaus Bernkastel / Wittlich  
ctt- Weiterbildungsstätte für Intensivpflege  
Koblenzer Str. 91 • 54516 Wittlich  
Fotos: © bluesdesign - Fotolia.com (Titel)

Stand: 11/ 2013

**Verbundkrankenhaus  
Bernkastel / Wittlich**



**Weiterbildungsstätte für Intensivpflege**

**Fachqualifikation zum**

# **Deeskalations- Manager**



**25. März - 27. März 2014**

ctt- Weiterbildungsstätte für Intensivpflege am  
Verbundkrankenhaus Bernkastel / Wittlich  
Koblenzer Straße 91 • 54516 Wittlich  
[wbst@verbund-krankenhaus.de](mailto:wbst@verbund-krankenhaus.de)

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir würden uns freuen, Sie zu unserer Fachqualifikation zum: „Deeskalationsmanager“ begrüßen zu dürfen.

In den unterschiedlichen Einrichtungen des Sozial- und der Gesundheitsinstitutionen besteht eine besondere Notwendigkeit, sich gründlich mit der Entstehung von Gewalt und Aggression zu beschäftigen. Daher ist es wichtig einen effektiven Umgang mit aggressiven Verhaltensweisen zu erlernen.

Im Verlauf jeder Krankheit, Pflege oder Betreuung gibt es Phasen, in denen Aggression entstehen kann. Ängste, Autonomie- und Selbstwertverluste, Existenzsorgen, persönliche Krisen, Schmerzen, Wut belasten den Patienten. Gleichzeitig ist er innerlich verletzlicher, hilfloser und empfindlicher. Diese Mischung erzeugt ein inneres Spannungsfeld, in dem der Betroffene schon auf banale Kleinigkeiten aggressiv reagieren kann.

Menschen mit mangelnder Einsicht (z.B. kleine Kinder, geistig behinderte Menschen, sehr alte Menschen, psychisch Kranke) verstehen den Sinn und die Notwendigkeit von Maßnahmen zur Verbesserung ihrer Gesundheit oder zu ihrem Schutze häufig nicht und erleben diese Maßnahmen eher als Gewalt, die gegen sie selbst und ihre Bedürfnisse gerichtet ist.

Die besondere Notwendigkeit für Gesundheitsberufler, sich um Wissen und Kompetenz in der Thematik zu bemühen, ergibt sich einerseits aus der Verantwortung für das Wohl der Patienten als auch gleichermaßen für das eigene Wohl.

Das geschulte Personal kann die Entstehung von Aggression im eigenen System verhindern oder wenigstens vermindern und mit angespannten Situationen sowie mit aggressiven Patienten professionell und kompetent, d.h. deeskalierend umgehen.

Diese Fachqualifikation befasst sich mit allen Faktoren, die ein Deeskalationsmanagement beeinflussen können und bildet die Grundlage für einen kompetenten Umgang mit Gewalt und Aggression in der Patienten Interaktion.

Emmerich Berg  
Pädagogische Leitung  
der Fachqualifikation

Claudia Wagner  
Fachkrankenschwester  
für Psychiatrie

## Programm / Inhalte

### Juristische Grundlagen

- Strafrecht (StGB)
- Betreuungsrecht (BGB)
- Unterbringungsrecht (PsychKG R.-P.)
- Polizei-Recht (Landesbestimmungen)

### Stellenwert der verbalen Deeskalation und der freiheitsentziehenden Maßnahmen im Krankenhaus

### Verbale Deeskalation

- Definitionen und Erläuterungen zu den Begriffen Aggression, Gewalt, Zwang
- Einflussfaktoren / Ursachen von aggressivem Verhalten
- Grundkompetenzen und Prinzipien der Deeskalation
- Wertschätzende Kommunikation mit aggressiven Patienten / Besuchern

### Überwachung, Risiken und Gefahren der Fixierung von Patienten

- Vorhaltung und Instandhaltung von Fixiergurten
- Richten eines Fixierbettes
- Ablauf einer Notfallfixierung
- Betreuung während der Fixierung
- Dokumentation / Überwachung der Fixierung

### Praxis – Workshop / Praktische Prüfung

- o Praktische Durchführung und Prüfung der 5-Punkt Fixierung
- o Praktische Durchführung und Prüfung der 3-Punkt Fixierung

### Schriftliche Abschlussprüfung

## Zielgruppe

- Gesundheits- und Krankenpfleger/innen
- Fachkrankenschwester/innen
- MFAs, Arzthelfer/innen aus Kliniken und Arztpraxen
- Rettungsassistenten

## Veranstaltungsort

Verbundkrankenhaus Bernkastel / Wittlich  
St. Elisabeth Krankenhaus  
Koblenzer Straße 91 • 54516 Wittlich

Kleiner Konferenzraum (1. UG)

## Seminargebühren

500 € pro Teilnehmer/-in

In den Seminargebühren sind enthalten:  
Skripte und Handouts sowie das Mittagessen & Getränke während der Fortbildung.

